

---

n e t z T E X T E

von

philipp nehrenheim

**versalia.de**

---

# Inhalt

Menschliches Recycling	1
------------------------	---

# Menschliches Recycling

Es wird aus- und eingewechselt wie bei einem Eishockeyspiel. Nach 30 Sekunden ist die Luft draussen, in den StÃ¤dten mehr als in den lÃ¤ndlicheren Gegenden. Mehr Geld, ein breiteres und besseres Kader, bequemlichkeit und das innere Teufelchen machen es mÃ¶glich.

Wer kennt sie nicht, die schÃ¶ne Zweisamkeit. Wer sie im Moment nicht spÃ¼rt, dem fehlt das GefÃ¼hl der Geborgenheit, der Liebe, verschollen im Weltraum.

Wer es kennt, dem sind auch die Augenblicke des Schreckens sehr bekannt, wie oft kommt es vor, dass auf der einen Seite A gesagt wird und mit GlÃ¼ck nebenan ein B verstanden wird. Dabei ist es doch sehr einfach, oder sollten alle MÃ¤nnlein und Weiblein einen Wiederholungskurs der ersten Klasse besuchen um die Bedeutung von Buchstaben und WÃ¶rtern neu deuten und zu lernen? Wie sonst soll man es lernen, wie kann man es versuchen zu verstehen, dass die Frau auf der anderen Seite plÃ¶tzlich eine C versteht, dementsprechend hysterisch und aggressiv reagiert, sich wie ein KamÃ¤eloen zu vergrÃ¤ssern versucht und das andere Ende mit einem Furcht erregenden Blick zu durchlÃ¶chern droht.

Wie viele BÃ¼cher sind schon darÃ¼ber geschrieben worden, in denen sehr treffend das Missverstehen der anderen Seite erklÃ¤rt wird. Nach einem intensiven Nach(t)studium, nach einem langen Arbeitstag, wird von ihm das gemeinsame Nachtessen zubereitet und der Familie serviert, der allerliebsten Freundin und Sklaventreiberin der Espresso mit einem erstklassigen Grappa, gerade rechtzeitig zum Start der TV-Soap, serviert, die KÃ¼che in Ordnung gebracht wurde, nachdem er drei den fÃ¼nf Kindern den Po vom Mittagessen befreien musste, allen Kids die Zahne gebÃ¼rstet hat sowie den Kindern aus reiner Freude die NÃ¤gel feilen durfte. Schlussendlich eine halbstÃ¼ndige Geschichte erzÃ¤hlt und das liebe Drachenmonster gerade einen Englischkurs besucht, und dabei auf die fÃ¼r sie normale innere Stimme hÃ¶rt, die sagt, dass die Kids von nun an zweisprachig zu erziehen sind, darf das Ganze noch in Englisch wiederholt werden.

Das alles ist mit einer riesen Freude verbunden. Nach getaner Arbeit ist es an der Zeit sich mit dem Ehepartner zu beschÃ¤ftigen, nur wenn gerade der erste Teil fertig ist oder die Werbung eine Session hat. Es darf dann gefragt werden, ob es vielleicht noch ein Prosecco sein darf. â€žKeckse mein Schatz, oder gar was Salziges, ein wenig Sex?â€œ

â€žEine Flasche Prosecco vier GlÃ¤sern, Salzgurken und das Telefon!â€œ Klar doch, wenige Minuten spÃ¤ter sind die drei besten Freundinnen der Sklaventreiberin angekommen und wÃ¼nschen auch noch was Kleines zu speisen. Heisst soviel wie BÃ¼geleisen ausschalten, die nasse WÃ¤sche in Trockner schmeissen, den GeschirrspÃ¼hler vom gereinigten Geschirr befreien, die SchÃ¼rze Ã¼berziehen, hinter den Herd stehen und mit dem Kochen beginnen, fÃ¼r die lieben Freundinnen.

NatÃ¼rlich darf nicht vergessen werden auf die schlanke Blonde RÃ¼cksicht zu nehmen. Sie ist gerade schwanger. Die Brunette hat ein paar Kilos zu viel um den Bauch und wÃ¼nscht das Futter kalorienarm. Dies obwohl sie nach dem Essen Ã¼blicherweise einen Joint raucht, eine Fressatake erleidet, und das frisch zubereitetes Tiramisu zu sich nimmt. â€œschon wieder ein klein wenig fetter wird. Eins zu null fÃ¼r ihn.

Es ist spÃ¤t. Das Ganze fÃ¼r heute leider schon vorbei. Die armen MÃ¤dels mÃ¼ssen am nÃ¤chsten Morgen frÃ¼h dem Wichtigsten Ã¼berhaubt nachgehen, dem Kindererziehen. NatÃ¼rlich brauchen sie im angtrunkenen und bekifften Zustand zwei drei Stunden mehr Schlaf.

So geht auch die allerliebste Ehefrau schon zu Bett. Nur, wie Ã¼blich mÃ¶cht Sie noch Sex im Wohnzimmer Nach 3 Minuten ist auch dieser wunderbare Moment bereits zu Ende, so dass die Allerliebste leider schon zu Bett geht.

Voller Freude und Elan werden am Boden die toten Kippen eingesammelt, die leeren Prosecco-Flaschen in der Glassammelstelle im Keller entsorgt, das BÃ¼geleisen wieder eingeschaltet.

Die Sklaventreiberin und ihre Tage, wie es aussieht wird die Modeschau am nÃ¤chsten Morgen etwas lÃ¶nger dauern. Anyway, ist wohl besser die Armanis, Guccis,... einfach alle Kleider mit dem BÃ¼geleisen zu bearbeiten. Es darf doch wegen Kleider zu keinen Unstimmigkeiten kommen. Nicht

doch.

Endlich vorbei. Diese Ä¼ber den ganzen Tag aufgebaute Spannung, vermischt mit der Neugierde endlich von den nÄ¶tigen Zeichen im Buch erlÄ¶st zu werden, lÄ¤sst beinahe Stimmung des Hochmutes aufkommen. Vorfreude, unendliche Freude zeichnet sich ab, genau so wie an den 100 vorhergehenden NÄ¤chten.

Irgendwo muss doch aus diesen Zeichen etwas sinnvolles zu deuten sein.

Die Psychiaterin hat es in der letzten Sitzung einmal mehr gepredigt, der Sklaventreiberin richtig zuzuhÄ¶ren, keine falsche Interpretation zuzulassen und sie wo immer mÄ¶glich, beim tÄ¤glichen Leben zu unterstÄ¼tzten.

Es sei ein langer Weg zurÄ¼ck zur Harmonie, sagte sie auch noch, zugleich habe sie den Eindruck gewonnen sie seien auf dem richtigen Weg, nach 94 Sitzungen sei dieser Fortschritt auch zu erwarten gewesen.

Die Termine fÄ¼r die Sitzungen werden glÄ¼cklicherweise von ihm GewÄ¤hlt und Dank des Entgegenkommes seiner blonden, grossbusigen Chefin konnten sie immer morgens abgehalten werden. Das ist wichtig so, denn wie sonst hÄ¤tte er Abends lÄ¤nger arbeiten kÄ¶nnen, die gazellenhafte Blondine zu den wÄ¶chentlichen, Abend-Meetings in den Luxushotels begleiten sollen.

Ein Geschenk Gottes sind nicht nur die von ihr gehaltenen Sitzungen sondern auch ihre wegweisende Gabe BÄ¼cher zu schreiben. Alle ihre Werke sind in der IKEA Wohnwand im Wohnzimmer und werden tÄ¤glich gehegt und gepflegt. Solche Literatur sei mehr Wert als ein Goldschatz, pflegt die Sklaventreiberin zu sagen.

Äœblicherweise wissen die fÄ¼nf kleinen sich zu benehmen und so sind die Freunde mit den zwei Stunden Babysitten ganz gut bedient. Doch niemand liest die genialen Werke in der IKEA Wohnwand, es sei reine Wordverdreherei sagen die einen, die Anderen finden das Verhalten der anderen Seite einfach mehr als nur merkwÄ¼rdig und kÄ¶nnen sich deshalb nicht vorstellen, dass ein paar Zeichen in einem Buch Abhilfe schaffen kÄ¶nnen. Im Gegenteil, sie lesen immer selbst so merkwÄ¼rdig klingende BÄ¼cher wie â€žSchlage endlich zurÄ¼ck, du Nieteâ€œ, â€žDas unmenschliche Verhalten der Frauenâ€œ, â€žLiebe, Freude Eierkuchenâ€œ, oder jenes mit dem dem wohlklingenden Tâ€žUnsichtbare Gifteâ€œ.

Das Eigenartigste von allen aber ist â€žBack to the rootsâ€œ. Weit ausgeholt wird da, geht zurÄ¼ck bis zu den Affen, und irgendwie macht es beinahe einen Sinn, was darin geschrieben wird. Die Affen, sie leben in einer Sippe in der jedes Mitglied seine Aufgaben Ä¼bernehmen muss, ohne gross darÄ¼ber zu palavern. Dass es funktionieren soll, Ä¼berrascht ein wenig. Ohne zu palavern, unvollstellbar!

Es scheint, dass die Unterschiede des Denkens und des FÄ¼hlens bei den zwei Geschlechtern so weit auseinander liegen, dass es beinahe ein Ding der UnmÄ¶glichkeit ist den Partner richtig zu verstehen. Es kÄ¶nnte aber auch sein, dass solche Aussagen die perfekten Entschuldigungen sind, wenn es um das eigene Versagen geht. Sind wir ehrlich, wieviele Male wollte man den Partner falsch verstehen, man hatte gerade keine Lust und hÄ¶rte deshalb lieber das einfachere B. â€œFaulheit, Egoismus, Aggressionen, Verlust des gegenseitigen Respektes mÄ¶gen die GrÄ¼nde hierfÄ¼r sein.

Einen Schritt weiter, und es kommt die Erkenntnis, dass Vieles absichtlich falsch verstanden wird. Werden die guten Eigenschaften des Partners zu Beginn einer Beziehung

nicht geschÄ¤zt? AllmÄ¶iglich werden sie zur Gewohnheit, gehÄ¶ren wie der Mond zur Erde.

Der innere Teufelchen kann sie mit gutem Gewissen Ä¼ber die ganze Beziehung unbemerkt entfalten, einschleichen als langsam wirkendes Gift. So kommt es, dass auch die besten Psychiater, die klÄ¼gsten â€žversteh mich richtig BÄ¼cherâ€œ den Lauf der Dinge nicht stoppen kÄ¶nnen.

Schleichend kommt das Ende und aus der Vielfalt der schlechten GefÄ¼hlen entsteht jene explosive Mischung, die sich schlussendlich als AggresivitÄ¤t getarnte Gegenreaktionen offenbart. Lasst euch gehen, der StÃ¤rkere wird gewinnen. Den persÄ¶nlichen Freipass gibt man sich selbst. Es darf absichtlich verletzt, geschrien und geschlagen werden. Die Wunden verarztet und verbunden werden, Gutes wird versprochen und alsbald wieder gebrochen werden.

Geschieden, vorbei, Geschichte sind die schÄ¶nsten Erinnerungen , als die gemeinsamen Stunden

---

noch im Sekudentakt vergiengen. Bis zum nÃ¤chsten mal, sagt das Teufelchen  
â€“das moderne Recycling unserer Zeit